

Angewandte Geologie

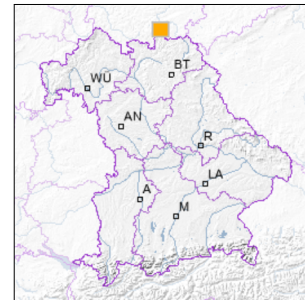
Felsfreistellungen bei Falkenstein



Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 476R003



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 669.825

Nordwert: 5.598.847

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 50.516908° N

Längengrad: 11.395551° E

Objekt-ID: 5434GT000004

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 09.01.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Ludwigsstadt
Landkreis/Stadt:	Kronach
Topographische Karte (TK25):	5434 Leutenberg
Geländehöhe:	360 m NN
Größe (Länge x Breite)	50 x 5 m
Fläche:	250 m ²
Geologische Raumeinheit:	Frankenwald

Kurzbeschreibung des Geotops

Unmittelbar neben der "Villa Falkenstein" im gleichnamigen Weiler sind ordovizische Schichten (Phycodenschiefer und -quarzit der Thüringischen Faziesreihe) aufgeschlossen. Ein nach Südosten überkippter Faltenbau ist sehr gut erkennbar. Im nicht öffentlich zugänglichen Felsenkeller besteht ein guter Aufschluss der Phycodenschichten (Abb. 3 und 4, Fotos: Siegfried Scheidig, Ludwigsstadt). Die ebenfalls aus Phycodenschichten aufgebauten steilen Felspartien des "Falkenstein" westlich von Bahnlinie und Bundesstraße waren Anlass, die Örtlichkeit auch als "Steinerne Pforte zu Thüringen" oder "Falkensteiner Pforte" zu bezeichnen.

Alexander von Humboldt berichtet am 12. Juli 1792: "Ein nackter hervorstehender Fels am Falkenstein bezeichnet die Grenze. Das Loquitztal verändert hier auf einmal sein Streichen. Statt von Mitternacht nach Mittag, zieht es sich nun von Morgen nach Abend hin. An der mitternacht-abendlichen Seite wird es vom Falkenstein selbst, der sich durch seine sonderbaren Felsspitzen auszeichnet, begrenzt. Der Tonschiefer schießt übrigens hier noch immer gegen Mitternacht, eigentlich gegen Mitternacht-Abend unter 30 bis 35°

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Hanganriss/Felswand
 Erreichbarkeit: zugänglich
 Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Schichtfolge
2	Falte/Mulde/Sattel
3	Spurenfossilien

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Phycodenquarzit (Thuer)	Ordoviz
2	Phycodenschiefer (Thuer)	Ordoviz

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Quarzit
2	Tonstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Horstig (1982): Erl. GK25, Bl. 5434/5533/5534
2	Humboldt (1792): Ueber den Zustand des Bergbaus (...), in: Freib. Forsch.hefte D23

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Aufschlussfoto



Bild 2: Aufschlussfoto

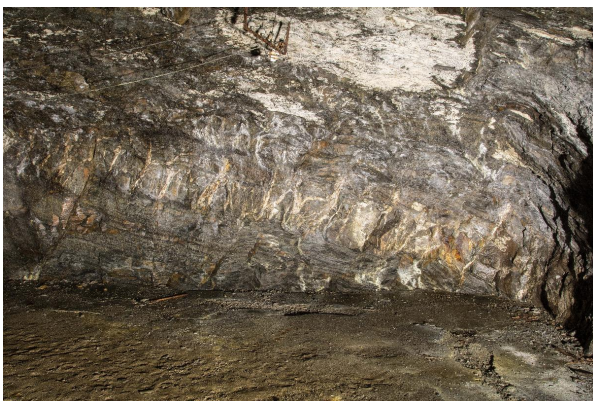


Bild 3: Im nicht öffentlich zugänglichen Felsenkeller



Bild 4: Im nicht öffentlich zugänglichen Felsenkeller

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung